



! Diese Kompetenz ist für die Ausbildung sehr bedeutsam.

Gipser-Trockenbauer EFZ **Gipserin-Trockenbauerin EFZ**

Eine Arbeitssituation

Daniel geht am Montagmorgen zunächst ins Magazin, wo er seine Arbeitskolleginnen und -kollegen sowie seinen Vorgesetzten trifft. Der Vorgesetzte verteilt die Arbeitsaufträge für die kommende Woche und Daniel hört ihm aufmerksam zu. Er und seine Kollegen haben den Auftrag einen grossen Büroraum in einem Geschäftshaus mit einer neuen Trennwand in zwei kleinere Büroräume zu unterteilen. Daniel studiert konzentriert den Plan sowie den Arbeitsbeschrieb, die er erhalten hat und überlegt sich, welche Maschinen und Materialien für den Auftrag benötigt werden. Nachdem sie das Material aus dem Materialdepot geholt haben, beladen Daniel und seine Teamkollegen ihr Fahrzeug und fahren zur Baustelle.

Auf der Baustelle angekommen, deckt Daniel als erstes die Böden, Treppen und Wände des Geschäftshauses mit den richtigen Materialien und Techniken exakt ab, damit diese vor Dreck und Staub geschützt sind. Anschliessend montiert er die Metallprofile zu einer Unterkonstruktion zusammen und setzt als Schallschutz sowie für die Wärmeisolation Glaswolleplatten in die Zwischenräume. Auf die Metallprofile befestigt Daniel nun mit Schrauben massgenau die Gipsplatten. Dabei achtet er darauf, dass er die Schrauben genau in der richtigen Tiefe versenkt, damit diese gut halten und nicht überstehen. Danach beurteilt Daniel, ob die rohe Wandfläche für die weitere Verarbeitung geeignet ist und verspachtelt die Fugen der Gipsplatten. Als Zwischenschicht spachtelt Daniel die Wand mit Gipsmaterial ab. So sind die Wandflächen auch schön glatt, und sind bereit für die Bearbeitung der endgültigen bzw. letzten Oberfläche.

Die restlichen Wände des Büroraums werden auch mit einem neuen Deckputz als neue Oberfläche überarbeitet. Sie sollen aber die gleiche Wandstruktur und Farbe haben wie vorher. Kurz vor Feierabend bestimmt Daniel die Farbe sowie Oberflächenstruktur der anderen Wände im Büroraum, um genau diese für den Deckputz auszuwählen und hält alle ausgeführten Arbeiten im Rapport schriftlich fest. Am nächsten Morgen nimmt er das entsprechende Material für die weiteren Arbeiten mit auf die Baustelle. Die Vorbereitungsarbeiten der bestehenden Wände kommen gut voran. Nach dem Reinigen der Wände mit warmem Wasser, spachtelt Daniel den Ausgleichsputz auf die Wände. Am dritten Tag ist nun der Deckputz an der Reihe. Dieser hat als oberste Verputzschicht eine dekorative Funktion. Nach dieser Arbeit entfernen Daniel und seine Kollegen die Klebebänder der Abdekarbeiten und sehen zum ersten Mal die neuen Räume, welche sie in drei Tage erschaffen haben. Erfreut über ihr Werk machen die drei Kollegen Feierabend. Wohin es am nächsten Tag geht, erfahren sie am nächsten Morgen im Magazin.

Weitere Anforderungen

- Ausgeprägte grobmotorische Fähigkeiten, Handwerkliches Geschick
- Kräftige Konstitution, körperliche Belastbarkeit
- Gute Gesundheit, um bei unterschiedlichen Temperaturen und Wetterverhältnissen arbeiten zu können: Man arbeitet drinnen wie draussen und teilweise auch bei Regen oder tieferen Temperaturen
- Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Mechanisches Flair
- Schnelles und zielgerichtetes Arbeitstempo: Beachten der Erhärtungszeiten der Verputzmaterialien
- Flexibilität bzgl. Arbeitsort, Freude an wechselnden Arbeitsplätzen
- Ausgeprägte Teamfähigkeit aufgrund enger Zusammenarbeit (intra- und/oder interpersonell): Viele Arbeiten können nur im Team durchgeführt werden.
- Gute Umgangsformen

Besonderheiten

- Es besteht die Möglichkeit, während oder nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmittelschule zu besuchen und die Berufsmaturität zu erwerben.